SeniorenZentrum

Maranatha

UNSERE HEIMZEITUNG









Oktober - November 2022

AUF EINEN BLICK

Mein Wort an Sie Seite 2-3

In stillem Gedenken /
Der Heimbeirat informiert
Seite 4-5

Herzlich Willkommen / Bewohner-Geburtstage Seite 6-7

Bewohner-Aktivitäten / Veranstaltungen im Maranatha Seite 8-13

Unterstützung für die Ukraine / Wiederaufbau am Schwanenteich Seite 14-15

Gratulation zum Dienstjubiläum / Mitarbeiter-Geburtstage Seite 16-17

Miteinander & Füreinander /
Ausbildung im Maranatha
Seite 18

Zeit für Entspannung / BPA-Mitarbeitervorteile Seite 19

Erntedankfest Seite 20





Mein Wort an Sie

Ziele erreichen?!

Ich will vergessen, was hinter mir liegt, und schaue nur noch auf das Ziel vor mir. Mit aller Kraft laufe ich darauf zu, um den Siegespreis zu gewinnen, das Leben in Gottes Herrlichkeit.

Philipper 3,13-15

Kürzlich las ich den Bericht einer jungen Frau, welche ein außerordentlich herausforderndes Jahr hinter sich hatte. Eins ihrer Jahresziele war, einen Halbmarathon zu laufen. Sie meldete sich für die Teilnahme am Lauf an und begann sofort mit dem Trainieren. Schnell stellte sie fest, dass der Halbmarathon ständig in ihrem Kopf herumschwirrte, ihr schlaflose Nächte und Versagensängste bescherte.

Unglücklicherweise rutschte sie jedoch ein paar Wochen vor dem Wettbewerb in der Dusche aus. Demzufolge konnte sie nicht weiter trainieren. Sie war enttäuscht. Sie fragte sich, ob sie überhaupt antreten und die 22 Km durchhalten würde.

Ihr großer Tag kam und sie ging mit dem Gedanken an den Start, es einfach zu probieren. Wie es bei Wettbewerben üblich ist, waren viele Zuschauer an der Laufstrecke anwesend und feuerten die Läufer mit Rasseln, Klatschen und Jubelrufen an. Diese Erfahrung stellte ein einschneidendes Erlebnis für sie dar und sie war dankbar, als sie über die Ziellinie lief.

In seinem bekannten Lied "Nur kurz die Welt retten" spricht der Musiker Tim Bendzko davon, wie er immer wieder sein Ziel aus den Augen verliert. Er ist der Meinung überall gebraucht zu werden, ganz gleich was auch passiert. Vielen von uns kommt es bestimmt bekannt vor, Tag ein Tag aus "die Welt retten zu müssen bzw. zu wollen!"

Ziele vor Augen zu haben sind wichtig, um etwas zu erreichen. Sicher gibt es Wichtigeres im Leben als einen Halbmarathon oder wie im obigen Sinne "die Welt zu retten", aber den Vergleich zum Anfangstext finde ich sehr passend.

Ein Ziel erreicht man nicht einfach mal so. Man muss Zeit und Energie investieren, sich immer wieder fokussieren und selbst motivieren, um nicht aufzugeben.

Haben wir nicht in unserem Leben auch unterschiedliche Kämpfe auszufechten, denn es läuft fast nie gradlinig, harmonisch und problemlos ab. Manchmal drohen wir vor all den Belastungen zu kapitulieren.

Durchzuhalten, auch im Glauben standhaft zu bleiben und auf die Verheißungen Gottes fest zu vertrauen, ist nicht immer leicht. Aber in Zeiten des Zweifelns und wenn wir das Gefühl haben, alles sei gegen uns, kann es hilfreich sein, nicht auf die widrigen Umstände zu schauen, die uns nach unten ziehen, sondern den Blick zu heben und auf Jesus zu richten.

Aushalten was immer auch geschieht, denn Jesus hat diese Welt für uns überwunden – für uns ganz persönlich. Er wartet auf dich und mich mit dem Siegespreis.

Lasst uns in unserem Alltag mit vertrauensvollem Blick auf Jesus und damit auf das Ziel schauen. Er wird uns die Kraft schenken, auf dieser Welt aus- und durchzuhalten, bis er wiederkommt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz allem die Kraft finden, Ihre Ziele zu verfolgen und zu erreichen.

Thre & Spihlei





Wir gedenken der Bewohnerinnen und Bewohner, die von uns gegangen sind



Mögen sich die Wege vor Deinen

Füssen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken haben. Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen. Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über Dir halten.



Mara Eltzschig (Leitung Betreuungsteam)

Aufgrund der aktuellen Situation finden bis auf Weiteres keine Veranstaltungen im Festsaal statt. Das Betreuungsteam bietet momentan ausschließlich Aktivitäten auf den Wohnbereichen an. Im Rahmen der Betreuungen in den Häusern stehen unter anderem folgende Aktivitäten auf dem Programm:

- Gymnastik und Bewegungsrunden
- Gedächtnistraining
- Themenbezogene Gruppenstunden
- Kreativarbeiten
- Hauswirtschaftliches Arbeiten
- Gesellschafts- und Kartenspiele
- Vorleserunden und Lesungen
- Entspannungseinheiten

Bitte kommen Sie auf uns zu, falls Sie darüber hinaus Anregungen oder Wünsche haben sollten. Wir stimmen uns gerne individuell mit Ihnen ab. Sie erreichen uns telefonisch unter der Durchwahl 875.

Bitte beachten Sie unsere Aushänge!





Gabriele Kroeber (Heimbeiratsvorsitzende)

Der Heimbeirat informiert

Bereits seit 1988 ist der Heimbeirat ein fest etabliertes Gremium Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Heimleitung zu vertreten. Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Heimleitung (Herr Monschau) begleitet werden. Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge der Bewohner besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt Heimbeiratsvorsitzende unsere Gabriele Kroeber gerne telefonisch (Tel. 223) entgegen. Wer Interesse daran hat, im Heimbeirat aktiv mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich dazu an Frau Kroeber oder das Betreuungsteam.



Liebe MitbewohnerInnen,

ein heißer Sommer geht zu Ende. Der Herbst ist im Anflug und wir können endlich durchatmen.

Kürzlich durften einige Bewohner an einer interessanten Lesung von Autor Daniel Robbel teilnehmen. In diesem Rahmen stellte er uns sein Buch "111 Orte im Ahrtal die man gesehen haben muss" vor. Alle Anwesenden folgten gespannt seinen Anekdoten und Erzählungen zu besonderen Ereignissen und Orten im Ahrtal. Auch zu Bad Bodendorf und Sinzig hatte er wissenswerte Geschichten zu berichten, die für Staunen sorgten.

Ich wünsche Ihnen Vorfreude auf die kommenden Events im Maranatha. Genießen Sie den Herbst.

Ihre Gabriele Kroeber

"Suche die kleinen Dinge, die dem Leben Freude geben."

Konfuzius (551 – 479 v. Chr.) chin. Philosoph



Wir heißen unsere neuen Bewohner & Gäste

Herzlich Willkommen

Frau Margarethe Cestnik
Frau Elisabeth-Anna Drzisga
Frau Josefine Dünzen
Frau Lieselotte Euskirchen
Frau Gertrud Gertler
Frau Edeltrud Grimmiger
Frau Mathilde Löffler
Herr Johannes Paffenholz
Frau Christel Peterson
Frau Anna Schnelzauer
Frau Katharina Baum
Frau Regina Otter
Frau Irma Samuel

"Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern da, wo man verstanden wird." Christian Morgenstern



Willkommen Herbst

Du kamst daher mit schnellem Schritt, brachtest auch schon eisige Nächte mit. Malst Blätter in den schönsten Farben, wir möchten jetzt mehr von dieser Farbenpracht haben.

Der Herbst lässt wieder Papierdrachen steigen, es ist immer ein Erlebnis wie sie flattern im Wind. Jeder möchte den Schönsten haben und ihn auch gerne zeigen, wie Kinder eben sind.

Der neue Wein schon in den Fässern gärt, auch bald bereit zum Genuss. So mancher Weinliebhaber hatte im Wein schon die Wahrheit gesucht und doch nicht gefunden zum Schluss.

Der Trubel des Sommers war zwar schön, aber nun ist die Zeit da, wieder seine Hobbys zu pflegen. Für manchen Bastler wird jetzt die Nacht zum Tag, die Ruhe hilft ihm, seine Phantasie anzuregen.

Für viele ist der Herbst die schönste Zeit, weil auch das Wetter meistens beständig bleibt. Sie machen Urlaub im Caravan, brauchen kein karibisches Flair und auch keinen Ballermann!

> Waltraud Ehmer (Haus Ahrtal, September 2022)

Wir gratulieren allen Bewohnerlanen zum Geburtztag

Wählen Sie Ihr Wunschmenü für diesen Tag. Unser Küchenteam verwöhnt Sie gerne 🔻

Oktober

- 1. Erika Wilke
- 2. Asma Idani
- 2. Dragicu Schmitz-Samarczic
 - 5. Gertraud Tuschy
 - 8. Heinz Wilhelm Birrenbach
 - 11. Ursula Müller-Elvert
 - 16. Johannes Michels
 - 21. Hermann Assemacher
 - 21. Josefine Littmann
- 22. Hans-Dieter Breidenbach
 - ~ 80 Jahre ~
 - 22. Anna Caroline Eul
 - 23. Maria Anna Werff
 - 26. Annette Hönes
 - 29. Christel Peterson
 - 29. Franz-Georg Rausch

November

- 6. Gertrud Wilmots
- 7. Elisabeth Averdung
- 8. Gerda Madlen Grashey
 - ~ 80 Jahre ~
 - 9. Margaretha Brieske
 - 10. Frank Föhr
 - 10. Werner Schäfter
- 12. Hermann-Josef Niethen
 - 14. Gertrud Gertler
- 15. Anna Katharina Schmitz
 - 15. Karl Schoppmann
 - 17. Gertud Klimaschewski
 - 18. Eberhard Bodenstein
 - 18. Anna Koch
 - ~ 90 Jahre ~
 - 20. Huberta Kleimann
 - ~ 90 Jahre ~
 - 27. Johannes Paffenholz28. Inge Sebastian

Maranatha-Wohlfühl-Teddybademäntel mit passendem Handtuchset



Die Teddybademäntel mit Kapuze sind in den Größen M bis XL für 45 Euro erhältlich. Das Handtuchset in der Farbe Cappuccino besteht aus einem großen Duschtuch (70/140 cm) mit Kordelaufhänger und einem kleinen Handtuch (50/100 cm) mit Kordelaufhänger. Sie erhalten das Handtuchset in einer dekorativen Präsentbox für 30 Euro. Die gesamte Serie inklusive Teddybademantel und Handtuchset kann zu einem Sonderpreis von 70 Euro erworben werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Verwaltung (02642 4060).

Singkreiz in der Rezidenz

Der Junge mit der Mundharmonika oder doch der Junge mit dem Hund von Monika?

Jeden Mittwochnachmittag trifft sich unser Singkreis im Wintergarten der Residenz. Herr Marner begleitet regelmäßig unseren Gesang mit seiner Mundharmonika und verleiht dem Zusammensein damit noch etwas mehr Schwung. Gerne erzählt er, dass er schon mit sechs Jahren dieses Instrument zu spielen gelernt hat. Nach einer Woche, die er krank auf dem Sofa verbrachte, übte er das Lied "Schätzel ade" so lange, bis es klappte. Das ist nun 90 Jahre her und zur Freude aller klappt es noch immer. Keines der bekannten Volkslieder ist ihm fremd. Alle spielt er ohne Noten, aber trifft stets den richtigen Ton. Zu der Musik fand auch Herr Schlimgen die passenden Worte. Er trug sein eigens getextetes Lied "Warum ist es am Rhein so

schön" vor. Sein Gedicht über das Maranatha, in dem er nun schon drei Jahre lebt, fand bei allen viel Gehör und Zustimmung – denn alle möchten 100 Jahr werden und die Zeit hier genießen.

Betreuungsteam (Haus Residenz)





Gemeinsames Abgrillen in Haus Waldesruh





Am 12. September organisierten Annika Steeb und Mara Eltzschig ein kleines Grillfest für die Bewohnerinnen und Bewohner von Haus Waldblick und Haus Waldesruh. Da sich das Wetter nicht zwischen Sonnenschein und Regenschauer entscheiden konnte, verbrachten wir den Abend in gemütlicher Runde im Speisesaal. Mit leckerem Fleisch und Würstchen vom Grill, Kartoffel- und Nudelsalat sowie Baguette mit Kräuterbutter ließen wir es uns gut gehen. Dazu durfte natürlich auch ein kühles Flutradler nicht fehlen.

Bei netten Gesprächen, guter Musik und geselligem Beisammensein verabschiedeten wir den Sommer. Wir danken der Küche für die leckere Bewirtschaftung und natürlich auch Dominic Müller (Verwaltung), der als Grillmeister hervorragende Arbeit leistete!

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)

Tanzcafé in Haus Ahrblick

In Haus Ahrtal findet einmal im Monat das beliebte Tanzcafé statt, zu dem alle Bewohnerinnen und Bewohner herzlich eingeladen sind. An diesem interaktiven Nachmittag dürfen sich die Teilnehmer mit ihren Liederwünschen gerne einbringen. Beim Anschalten der Musik suchen sich die Meisten gleich motiviert den ersten Tanzpartner. Auch das jüngste Zusammentreffen bereitete wieder viel Freude und Spaß. Es wurde vom Wiener Walzer bis hin zu modernem Schlager getanzt und geschunkelt. Passend zur Jahreszeit, freuten sich die Teilnehmer über einen leckeren Federroter. Besonders wichtig an unseren Tanznachmittagen ist, dass niemand am Rand sitzen muss. Wer unsicher auf den Beinen ist, kann mit dem Rollator das Tanzbein schwingen. Rollstuhlfahrer werden auf der Tanzfläche bewegt oder schunkeln mit ihren Sitznachbarn. So kann, wie bei unserem letzten Tanzvergnügen, jeder Spaß haben. Wir freuen uns auf das nächste Tanzcafé.

Liane Kummert (Betreuungsteam)













Neue Tische mit Erlebnisfaktor







Der ein oder andere Bewohner und Besucher wird unsere neuen Gerätschaften im Maranatha vielleicht schon entdeckt haben. In Haus Ahrblick sowie in Haus Waldesruh sind seit geraumer Zeit zwei digitale Tische eingezogen: der Erlebnistisch und der CareTable. Bei den Tischen handelt es sich um Gestelle auf Rollen mit großen, hellen Bildschirmen, deren Programme durch Berührung aktiviert werden können (Touchscreen). Sie sind höhenverstellbar und kippfähig, sodass man sie sowohl sitzend, als auch stehend nutzen kann. Dank der Rollen sind die Tische mobil und können durch unsere Einrichtung gefahren werden. Die Programme beinhalten eine breite Varianz an unterschiedlichen Anwendungen, so dass für jeden Nutzer etwas dabei ist: Quiz, Bilderrätsel, Schnelligkeits- & Geschicklichkeits-übungen oder Videos zum Entspannen. Es besteht auch die Möglichkeit miteinander oder gegeneinander zu spielen, beispielsweise eine Runde Menschärgere-dich-nicht oder Memory. Die Geräte bieten also sowohl für Gruppen- als auch Einzelbetreuungen großes Repertoire. Die bunte, digitale Vielfalt sorgt bereits jetzt schon für Spaß und bereichert von nun an unser Angebot in der Betreuung.

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)

Apollinariswallfahrt in Remagen

Am 27. Juli machten sich neun Bewohner auf den Weg zur Wallfahrt nach Remagen. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Bewohner und ihre drei Betreuer auf dem Apollinarisberg herzlich begrüßt und in die wunderschöne Kirche begleitet. Einige Bewohner haben die Kirche zuvor noch nie gesehen und waren von Architektur und Schmuck begeistert. Die Andacht mit dem Thema "Leuchtet als Lichter in der Welt!" war wie jedes Jahr sehr ergreifend. Die Lieder wurden von allen direkt mitgesungen. Auch der Segen mit der Apollinaris-Reliquie, der nach jedem Gottesdienst persönlich gespendet wird, war allen Teilnehmern von großer Bedeutung. Nach der Andacht ging es zum Kaffeetrinken in den Garten.

Es gab reichlich gespendeten Kuchen und verschiedene Getränke. Nach zwei Jahren Corona-Pause tat das Zusammensitzen besonders gut. Natürlich war auch

die Aussicht auf den Rhein für alle wieder ein Erlebnis. Pünktlich zum Abendessen kehrten wir wieder ins Maranatha zurück und erzählten noch einige Tage später begeistert von dem Ausflug. Unser gemeinsamer Tenor war: "Wann machen wir die nächste Tour?"

Monika Kriechel (Betreuungsteam)



Sprücheklopfer

Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem Leben im Maranatha:

Frage: Was fällt an Weihnachten

hoffentlich vom Himmel?

Frau G.: "Das Christkind!"

Frage: Was ist rosa, hat kein Fell und einen Ringelschwanz?

Frau G.: "Ein nackiges Kaninchen!"

Vor dem Gedächtnistraining:

Herr K.: "Da muss ich erstmal meine Schrauben festdrehen."

Die zahnlose Dame zu einer anderen Heimbewohnerin:

"Du hast nicht mehr alle Zähne."

"Und Du?"

"Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune."

Charles Dickens

Der Schokoladenbrunnen

. oder auch das Schokochaos

Was war das für ein Sommer 2022! Wochenlange Hitze mit Temperaturen weit über 30°, aufgeheizte Häuser, ausgetrocknete Flüsse und Seen, gelbe Wiesen, kein Regen in Sicht... Wir stöhnten, schwitzten und ließen fünfe gerade sein, mit den Beinen in kaltem Wasser, nassen Waschlappen im Nacken, auf der Stirn oder den Armen. Natürlich versuchten wir mit fleißigem Eisessen, uns auch innerlich abzukühlen. Wirklich, wir gaben uns die größte Mühe und schleckten Eis in jeder Form, Größe und Farbe.

Tja, und plötzlich hing in Haus Ahrtal "Früchtebecher mit Schokoladenüberzug" in der Luft. Gesagt, aufgegriffen. Die Küche lieferte uns die Zutaten und einen wunderschönen, riesengroßen Schokoladenbrunnen. Ein Traum, der jede Aussteuer komplettieren sollte. Genug gestaunt, ran ans Werk!

Die erste Herausforderung stellte zunächst die Schokolade dar. Ein Block von ca. 10 cm Höhe und einer Länge von gefühlt 1 Meter (Wir vergessen oft, welche Menge Kuchen unsere Küche täglich zu bewältigen hat). Haben Sie schon einmal mit solch einem Klotz zu tun gehabt? Wir klopften, sägten, säbelten und kämpften, gaben einiges davon auch auf Boden, Wände und die weitere Umgebung ab. Schließlich wanderten die zerkleinerten Stücke in den Topf, wurden verflüssigt und in den Schokobrunnen gefüllt. Allesamt warteten wir nun gespannt auf das sprudelnde Wunderwerk des Brunnens. Unseren Bewohnern, dem Pflegeteam und wer noch immer von dem bereits herrlichen Duft angelockt wurde, lief das Wasser im Mund zusammen. Plötzlich: ein Bluuuubb!

Wer zu nahe am Brunnen stand, wurde mit Schokoladenspritzer überzogen. Doch leider ging dann nichts mehr. Schokolade wieder auf den Herd, mit Sahne verdünnt, Anastasia rührte und fuhrwerkte wild umher. Die Masse wieder in den Brunnen, die Spannung stieg, nur die Schokolade nicht. Schließlich gaben wir klein bei (wir kennen unsere Grenzen), löffelten die Schokolade über Früchte und Eis. Es schmeckte hervorragend, wie wir uns gegenseitig bestätigten.

Es geht das Gerücht, dass der Anblick von uns "süßen Früchtchen" der größte Spaß des Sommers war. Die werte Leserschaft mag verzeihen, dass wir aus gegebenem Anlass keine Bilder knipsen konnten.

Liebe Küche: Entschuldigung & Danke!!!

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

<u>Autorenlesung in der Seniorenresidenz Maranatha in Bad Bodendorf</u>

Vergnügliche Geschichten rund um die Ahr





Bad Bodendorf. Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz Maranatha stand vor kurzem eine besondere Veranstaltung an. Der Autor Daniel Robbel kam vorbei und las aus dem beliebten Buch "111 Orte im Ahrtal die man gesehen haben muss", das er gemeinsam mit seinem Mit-Autor Dirk Unschuld verfasst hat. Besonders machten diesen Nachmittag gleich zwei Dinge: Zum einen trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Maranatha zum ersten Mal seit langem in größerer Runde. Corona verhinderte bislang die sonst so beliebten Zusammenkünfte. Außerdem fand das Programm regen Anklang.

Daniel Robbel berichtete von den vielen Geheimnissen des Ahrtals, die oft sehr heiter sind, aber manchmal auch zum Nachdenken anregen. Der Autor nahm die etwa 35 Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine vergnügliche Reise durch die kleinen Örtchen der Ahr und präsentierte eine kleine Zusammenfassung seiner Lieblingsorte. Natürlich kamen dabei auch die Nachbarorte wie Sinzig und Bad Neuenahr-Ahrweiler nicht zu kurz. Eine Überraschung war, dass einer der besagten "111 Orte" sogar in der gleichen Straße wie das Maranatha beheimatet ist. In der Straße Am Kurgarten steht das Denkmal für den belgischen Piloten Jean Mascaux, das eine bemerkenswerte, aber auch ein wenig traurige Hintergrundgeschichte hat. Lustig wurde es aber wieder beim "Sinziger Stadtmauredresse" oder der Anekdote, wie einst ein Ahrtaler Sternekoch in Bad Bodendorf wertvolle Trüffel aufspürte. Während der Vorlesung ging Robbel gerne auf die Gäste ein und erfragte die Herkunftsorte der Gäste. Kam ein Bewohner beispielsweise aus Mayschoß, hatte der Heimatautor die passende Geschichte dazu parat.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer bedachten den Autor nach dem vergnüglichen Vortrag mit einem herzlichen Applaus und freuen sich, wenn die Lesestunde wiederholt werden könnte. Daniel Robbel versprach gerne wiederzukommen, diesmal dann mit Verstärkung von seinem Mit-Autor Dirk Unschuld, was die Vorfreude auf eine Wiederholung noch größer machte.

Bericht: Daniel Robbel

Rollatoren und Rollstühle für die Ukraine

Das Maranatha unterstützt den Freundeskreis Ukrainehilfe Bad Hönningen

Freundeskreis Ukrainehilfe Bad Der Hönningen hat seit Ausbruch des Krieges in Ukraine bereits fünf Hilfstransporte organisiert. Hierbei war die rumänische Stadt Sighetu Marmatiei, welche direkt an der ukrainischen Grenze liegt, das Ziel der mehr als 20 ehrenamtlichen Helfer. Vor Ort befindet sich ein Aufnahmelager Flüchtlinge und ein Lager für Hilfsgüter wie Lebensmittel, Hygieneartikel, Medikamente.



Auf der Rückfahrt wird geflüchteten Menschen, vor allem Müttern mit Kindern, eine Mitfahrgelegenheit nach Deutschland, Österreich oder je nach dem wo sie hinwollen, angeboten. Für die jüngste Fahrt im August wurde von ukrainischer Seite nach Rollstühlen und Rollatoren gefragt. Unser Chef, Herr Harald Monschau spendete sofort 5 Rollstühle und 7 Rollatoren, die am 22. August ihren Weg zur Grenze fanden. Die Geräte waren sehr willkommen. Die Rollstühle wurden sofort ins Krankenhaus nach Kremenchuk transportiert, während die Rollatoren umgehend an bedürftige Menschen weitergegeben werden konnten, die sich rührend für die Spende bedankten. Nach ihrer Rückkehr betonten die Helfer, wie dankbar die Menschen in der Ukraine für die Spenden sind und gleichermaßen wie dringend die Hilfsgüter benötigt werden. Die nächste Fahrt ist für den 14. November geplant. Jede Spende ist willkommen.

Hilla Armitter (Haus Residenz)

Marmelade für den Schwanenteich



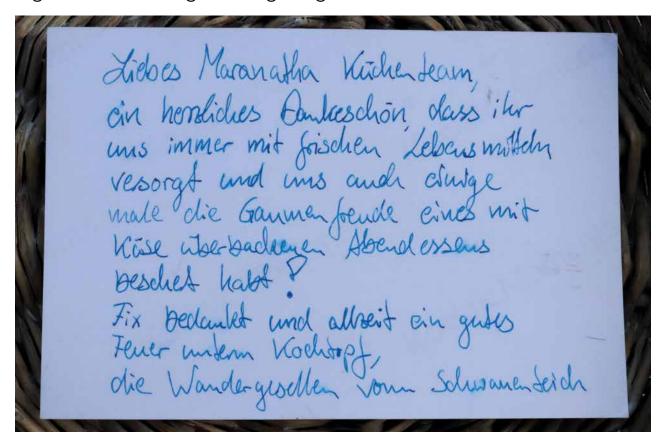
Die Senioren im Maranatha unterstützen den Schwanenteich weiterhin beim Wiederaufbau. Hierzu kochen wir gemeinsam mit den Bewohnern fleißig Marmelade und Gelee ein. Wer also leckere Marmelade wie "von Oma" für den guten Zweck haben möchte, darf sich gerne über unsere Zentrale (026424060) beim Betreuungsteam oder direkt in Haus Waldesruh (Am Kurgarten 12) bei Mara Eltzschig melden.

Wandergezellen unterztützen den Schwanenteich

Die Wandergesellen haben Sinzig-Bad Bodendorf als Standort für ihr jährliches Sommercamp gewählt, um den Schwanenteich kräftig beim Wiederaufbau zu unterstützen. Für das reisende Handwerk ist es Brauch und Sitte geworden, einmal im Jahr eine große ehrenamtliche Baustelle auszurichten. Hier kommen ca. 30 verschiedene Gewerke zusammen,



um ein soziales Projekt zu unterstützen bzw. aufzubauen. Dies gibt den Wandergesellen die Möglichkeit, ein Dankeschön zurückzugeben für die Hilfsbereitschaft, die sie tagtäglich auf ihrer Wanderschaft aus der Bevölkerung erhalten. Zu manchen Zeiten waren bis zu 100 Gesellinnen und Gesellen vor Ort. Das Gelände des Thermalbades war während der Bauzeit ihr Rückzugsort. Lagerund Bauplätze werden nach Ablauf der Bauzeit wieder rückstandslos entfernt. Ziel der Sommerbaustelle ist es, die Tiere, die noch zum großen Teil auf Pflegestellen untergebracht sind, bis September wieder alle nach Hause an den Schwanenteich zu holen. Die Kosten für das Handwerkercamp werden übrigens vom Tier- und Naturfreunde Schwanenteich e.V. sowie von den Wandergesellinnen und -gesellen getragen. Quelle: Tier- und Naturfreunde Schwanenteich e.V.



Wir gratulieren herzlich zum Dienstjubiläum

Vielen Dank für die vielen schönen gemeinsamen Jahre 🔻



Rita Grziwa, Pflege, 35-jähriges Dienstjubiläum Kathleen Möhring & Manuela Krudewig, Pflege, 20-jähriges Dienstjubiläum



Irina Danilov, Hauswirtschaft, 20-jähriges Dienstjubiläum Felix Röhrig & Manfred Bürgel, Pflege, 10-jähriges Dienstjubiläum

Mitarbeiter Geburtstage

Wir gratulieren allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen viel Gesundheit und Freude für jeden neuen Tag ▼

Oktober

- 1. Sabine Raths
- 2. Farida Ammara
 - 2. Dusan Armus
- 2. Janine Kriechel
 - 3. Nepe Thaqaj
- 3. Ludmila Cherman
 - 5. Heike Rother
- 8. Mustafacan Bebek
- 9. Katharina Kozlowski
 - 9. Renata Nyzio
- 11. Neli Florentina Hancer
- 12. Dagmar Huskamp-Felcmann
 - ~ 60 Jahre ~
 - 13. Ingeborg Marianne Balzer
 - ~ 70 Jahre ~
 - 13. Ivana Armus
 - 13. Blerim Brahimi
 - 17. Nurcan Ersoy
 - 20. Susana Klingen
 - 20. Bengül Bebek
 - 20. Henning Keller
 - 21. Alexandra Stefan
 - 21. Lukas Linden
 - 23. Sanel Bektesevic
 - ~ 30 Jahre ~
 - 25. Carmen Kleinmann
 - 28. Maria Pomelowa
 - 28. Kerstin Katharina Candan
 - 29. Leouden Boulahya
 - 29. Henning Monschau
 - 30. Sabrina Brockmann

November

- 1. Gabriele Kruse
 - 1. Dennis Rath
- 3. Diana Thünker
 - ~ 40 Jahre ~
- 3. Emely Ruhmann
- 4. Kathleen Rickmann
 - 10. Zarko Cirkovic
 - 10. Michaela Wey
 - 10. Marifel Senger
 - ~ 50 Jahre ~
- 11. Ursula Floren-Gabriel
- 11. Beatriz Marcela Sandoval Romero
 - 11. Katharina Aynigül Candan
 - 12. Dominic Müller
 - 13. Marina Bruder
 - ~ 60 Jahre ~
 - 13. Ewa Skrobol
 - ~ 60 Jahre ~
 - 15. Manfred Bürgel
 - 15. Kaan Taylay
 - 18. Diana van Loveren
 - 22. Petra Knops
 - 23. Mario Schibilski
 - 25. Alexandra Faßbender
 - 27. Gian-Luigi Morassi



Miteinander & Füreinander

Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potentiale. Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potentiale. (Steffen Kirchner)

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!

Wir freuen uns sehr, dass ihr nach den drei Ausbildungsjahren bei uns eure Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden habt. Ihr könnt stolz auf euch sein! Schön, dass ihr weiterhin bei uns bleibt, und das Team in Verwaltung, Pflege und Ambulanten Dienst unterstützt ♥



Sophie Reuter, Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement



Aylin Parlak & Berfin Kara, Ausbildung zu examinierten Altenpflegerinnen

Wir wünschen einen guten Start in die Ausbildung!



Am 01.08.2022 hat Kaan Taylay seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement in unserer Verwaltung begonnen.

Wir freuen uns auf die kommenden 3 Jahre, wünschen einen guten Start und vor allem gutes Gelingen :-)

Zeit für Entspannung

Gönnen Sie ich eine gesunde Auszeit vom Berufsalltag.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihr Wohlbefinden & ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am 22. & 24. November 2022 wieder herzlich zu einer "mobilen Massage" am Arbeitsplatz ein. Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut & Chiropraktiker) ist von 9:00 bis 17:00 Uhr für Sie vor Ort. Sie werden in den Räumlichkeiten der Gemeinde für ca. 30 Minuten durch die Kleidung oder unbekleidet mit Öl wahlweise auf dem Massagestuhl oder der Massageliege massiert.

Die Anmeldung erfolgt von 8:00 bis 13:00 Uhr bei Diana Thünker (Tel. 737). Pro Termin wird eine 10,00 Euro-Reservierungsgebühr erhoben, die Sie nach der Massage zurückerhalten. Bitte erscheinen Sie 5 Minuten vor Beginn Ihrer Massage in der Gemeinde.



BPA-Mitarbeitervorteile



Über die Webseite <u>www.bpa-mitarbeitervorteile.de</u> erhalten unsere Mitarbeiter/innen attraktive Vergünstigungen & Rabatte. Um von den Mitarbeiter-Vorteilen profitieren zu können, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich.

Als Mitarbeiter gibt es das MEHR an Vorteilen: Einkaufsvorteile von bis zu 60 % bei mehr als 400 Partnerunternehmen (HelloFresh, Zalando, Ikea, Nike, MeinAuto, Acer, Secret Escapes und viele mehr)

...und noch viele weitere aus den folgenden Bereichen:

Autos | Reisen | Hotels | Ferienhäuser | Mode | Sport & Gesundheit | Essen & Trinken | Haus & Garten | Elektronik |



Impressum:

Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.

Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos. Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau, M. Eltzschig & Betreuungsteam. Bilder: Eigenes Bildmaterial & Pixabay GmbH, Berlin.

SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf • www.maranatha.de • Tel. 02642 4060

